

Joachim Fritzen

DEUTSCHE SPRÜCHE  
ungereimt

Kolborn 1981

ABER DER FEIND STEHT RECHTS

Homolululook  
Barrikadenromantik  
Rotes Gerede

+

AHNENNACHWEIS

Wessen Kind ich bin  
Mußt du das wirklich wissen  
Ich bin: Ich selber

+

ALLERSEELEN (II)

Zitternd kreist ein Blatt  
Und fällt nieder auf ein Grab  
Da bleibt es liegen

+

ALLES FLIESST

Schwöre keinen Eid  
Morgen bist du ein anderer  
Nimm keinen Eid an

+

ALTE LIEBE

Winkst du mir, Ningning  
Sinke ich vor dir nieder  
Heute wie damals

+

AN EINEN DICHTER

Wenn du fabulierst  
Denke nicht an die Nachwelt  
Denk an die Fabel

+

## ATOMLOBBY

Technokratische  
Machtwirtschaftsintelligenz  
Fragt nicht nach dem SINN

+

"Wir bräuchen aber ATOMSTROM"

So, ihr seid durstig ?  
Dá steht die Schwefelsäure  
Káffee ist alle

+

## AUGUSTUS

Klatscht, ihr Zuschauer  
Die Komödie ist aus  
Sagte er und starb

+

## AUSLESE

Tollkühne fallen  
Intelligente Kämpfer  
Bleiben am Leben

+

## AUSWEGLOS

Wenn du überläufst  
Hält der Feind die Uniform  
Schon für dich bereit

+

## BAHNHOFS-BUCHHANDLUNG (BRD 1979)

Jauchzet, frohlocket  
Deutsche MÜNDIGE BÜRGER  
Hitler ist nicht tot

+

BEIM ERWACHEN

Matt und zerschlagen  
Kopfschmerz. Übel im Magen  
Habe ich Fieber ?

+

BELIEBT ZU SEIN

Klag die Welt nicht an  
Lenke ab. Unterhalte  
Deck das Unheil zu

+

BRUTTO-SOZIALPRODUKT

Wie die Krebsgeschwulst  
Wächst und wuchert die Wirtschaft  
Und zerstört sich selbst

+

Im DAO-Tempel

Könnte ich fromm sein  
Ohne glauben zu müssen  
Wenn es das gäbe...

+

DEUTSCHES VERHÄNGNIS (30.1.193<sup>3</sup>0)

Jubelnde Massen  
Marschmusik. Fackeln. Fahnen  
Sieg des Verführers

+

DIALEKTIK (DIAMAT)

Unwahre These  
Unwahre Antithese  
Falsche Synthese

+

## DISKUSSION

Roter Aberwitz  
Widerlügt dialektisch  
Schwarze Unvernunft

+

## DSCHUNGEL-MORAL

Mord und Missetat  
Nicht unterlassen können  
Oder untergehn

+

## ECCE HOMO

Seinsüberdrüssig  
Krampfhaft ans Sein sich klammernd  
Todesangstgelähmt

+

## EINLADUNG an die SENIOREN

Stellt euch nicht so an  
Sucht euch, abseits, einen Platz  
Legt euch hin und STERBT !

+

## Aus dem ELFENBEINTURM

Obszönitäten  
Streng in Marmor gemeißelt  
Ausgelegt mit Gold

+

## ERKENNE DICH SELBST (Tat tvam asi)

Rastlos raschelndes  
Schabendes Ungeziefer  
Krabbelt im Unrat

+

## ERKENNTNISTHEORIE (gesamtdeutsch)

Ihr sollt nicht denken  
Überlaßt das den Pferden  
Ihr Kopf ist größer

+

## ES IST GENUG ( f - g a / h - - )

Nein, ich mag nicht mehr  
Alles ist mir zuwider  
Laßt mich, bitte, gehn

+

## FEINE LEUTE

Anständig seid ihr ?  
Bloß erwischt hat man euch nicht  
Ihr Pharisäer

+

## FREI / ABER EINSAM

Kein heiliges Buch  
Kein erleuchteter Meister  
Keine Gewißheit

Kein weiser Meister  
Keine Glaubensgemeinde  
Nirgendwo Zuflucht

Keine Gemeinde  
Keine Preisungsgesänge  
EINSAM / ABER FREI

+

## FRÜHLING

Löwenzahnwiese  
Dotterblumen am Graben  
Sinfonie in Gelb

+

## GYMNASIUM

Wissensunwertes  
Hämmert man Wehrlosen ein  
Und Wissensdünkel

+

## HELFT MIR GOTTES GÜTE PREISEN

Gaskammerjubiläum  
Jauchzen in Folterqualen  
Wollust der Hölle

+

## HINTERWELTLER

Da versprechen sie  
Auferstehung und Leben  
Oder drohn sie's an ?

+

## JOLL, HERR UNTROFFZIER (Juni 1940)

Ich bin ein Scheißkerl  
Ich habe keine Ehre  
Denn ich bin Soldat

+

## Ein JUGENDFREUND

Nachsichtig lächelnd  
Läßt er sich zu mir herab  
Und sagt: Lies Karl Marx!

+

## KLERISEI

Bangemachmützen  
Einschüchterungsgewänder  
Prunk und Drohbotschaft

+

## KOMPANIE IM REGEN

Ihr wollt nicht singen?  
Hinlegen! Vorwärts robben!  
Singen!! - Na, bitte...

+

## LEBENSABEND

Auf der Bank im Park  
Krückstock zwischen den Beinen  
Vor sich hin starren

+

## MEDITATION

Feiner Atemstrahl  
Durchs Dritte Auge, abwärts  
Zum Vierblattlotos

+

## LEBENSKUNST

Einfach nicht aufstehn  
Wenn das Téléphone klingelt  
MINI-Machtgenuß

+

## MORGENROT

Nach durchwachter Nacht  
Unaufgeräumt und schmutzig  
An Leib und Seele

+

## NACH DER PARTY

Ja, es war ganz nett  
Wärs aber nicht gewesen  
Hätte nichts gefehlt

+

## NACHRUF

Das war sein Leben:  
Ein verregneter Urlaub  
Aus dem Totenreich

+

## Der NACHWUCHS

Lärmende Gäste  
Sind ins Lokal gekommen  
Kellner, ich zahle

+

1984

Ich verleugne dich  
Um den Todfeind zu täuschen  
Und dir treu zu sein

+

## NUR

Ich bin kein Seher  
Ich bin kein Eingeweihter  
Ich beobachte

+

## OHNE TOURISTEN

Mittagssonnenglut  
Todesträchtige Schönheit  
Panische Stille

+

## RINGELREIHEN

Staatspropaganda:  
Heldentod für die Kleinen  
Geld für die Großen

+

## RUMMEL IN RIXDORF

Pitendatendau  
Quickelfack und Rutschpopo  
Ranschmeißmusike

+

## SANKT PETRUS

Erst blind dreinschlagen  
Dann den Meister verleugnen  
Bin nicht auch ich so ?

+

## SCHLAFLOSE NACHT

Dunkel und Kälte  
In Erwartung des Todes  
Verse versuchen

+

## SEELSORGE

Schenk den Menschen Trost  
Schenk ihnen Lebenslügen  
Schenk ihnen Götzen

+

## SELBSTERLÖSUNG

Höhere Welten  
Ohne Gewissensbisse  
Imaginieren

+

## SINFONISCHE DICHTUNG

Donnern und Säuseln  
Eingeweide nach außen  
Riesenlärm um Nichts

+

## SOMMERLUST 1980

Mit dem Töchterchen  
Durch die Gemarkung schlendern  
Heiter und durchsonnt

+

## SOZIALPARTNER

### 1. Maskerade

Bessere Herren  
Robe Talar Uniform  
Unrechtsanwälte

### 2. Solidarität

Wollens die Herren  
Schießen ohne Bedenken  
Knechte auf Knechte

+

## STRAFVOLLZUG

Mittels des Unheils  
Wähnen Gutes zu wirken  
Herren und Knechte

+

## SPIRITUS FAMILIARIS

Besser ein Säufer  
Sagt die frömmelnde Sippe  
Als ein Atheist

+

## TAGE DER ROSEN

Prahlt nur, ihr Blüten  
Flaggt und feiert das Dasein  
Ihr seid die Sieger

+

## TODESZELLE

Galgenfristende  
Bald schenkt mir der Liebegott  
Den letzten Fußtritt

+

## TRÜBER HIMMEL

Grämlich grauer Tag  
Rote lustlose Rosen  
Stehn im Beet herum

+

## UMWERTUNG

Leben ist Untat  
Ärgere Untat: Morden  
Ärgste: das Zeugen

+

## UNBESORGT STERBEN

Redet euch nichts ein  
Ewigkeit ist nicht für uns  
Nur Vergänglichkeit

+

## UNERFÜLLBAR

Nur kurze Zeit noch  
Dann heißt es Abschied nehmen  
Geh nun nicht mehr fort

+

## UNTERTANEN (deutsch)

Nicht um frei zu sein -  
Knechte bleiben zu dürfen  
Dafür KÄMPFEN sie

+

## VANITY FAIR

Die meisten Bücher  
Schreiben jüngere Leute  
Für ihresgleichen

+

## VERGEBENS

Weder genießen  
Noch etwas Rechtes leisten  
Schicksal der Meisten

+

## VILLA IM PARK

Tobsüchtig geifernd  
Keift ein wütender Köter  
Böse wie sein Herr

+

## VOLKSBILDUNGSSTÄTTE

Wütendes Gebrüll  
Knallen von Nagelstiefeln  
Menschenverachtung

+

## Das edle WAIDWERK (18.5.1938)

Quatsch, quatsch, quatsch klatschen  
Gegen die Windschutzscheibe  
Kotbraune Käfer

+

## WANDERERS NACHTLIED

Was soll all der Schmerz  
Was sollen all die Freuden  
Friede: im Nichtsein

+

## WAS IST METAPHYSIK ?

Wárum ist nicht Nichts ?  
Unsinnig ist die Frage  
Sinnlos die Antwort

+

## WELTGESCHICHTE

Wáhnender Wille  
Wütet im Vernichtungsrusch  
Wider sich selber

+

## WELTSPARTAG

Leistet euch etwas  
Geld ist zum Ausgeben da  
So spart ihr richtig

+

## WER IST'S ? (Ein Rätsel)

Helden auf Befehl  
Auf sich selbst gestellt, feige  
So sind die X X

+

## WIDERSTAND

Heimlich verschwinden  
Sich aus dem Staube machen  
Spuren verwischen

+

## WIENER OPERETTE

Glimmerglitzernde  
Süß-gefühlvoll-vulgäre  
LUSTIGE WITWE

+

## WINTERTAG

Im weißen Nebel  
Tauchen auf und verschwinden  
Rauhreifkristalle

+

## ZEITVERTREIB

Rate Welträtsel  
Such nach dem Stein der Weisen  
Denk dir Götter aus

+

## ZITAT (Schopenhauer)

Individuen ?  
Fließbandware der Natur  
Wegwerfprodukte

+

## ZUKUNFT

Weltuntergänge  
Kosmische Katastrophen  
Ende des Schreckens ?

+++

Titel dieses Heftes: DEUTSCHE SPRÜCHE ungereimt  
Verfasser: Joachim Fritzen  
Ort und Jahr: Kolborn 1981  
Als Typoskript gedruckt. Alle Rechte vorbehalten  
Druck: Druckschnelldienst Nürnberg  
Kopien sind erhältlich bei WALDWINKEL 1  
D 3130 Kolborn

+

24.10.1980

